

Jahrgangsübergreifendes Curriculum Pharmakotherapie und medizinische Wissenschaft

Das Wissenschaftsmodul

Ganz gleich auf welchen Aspekt der ärztlichen Tätigkeit wir den Blick richten, die Herausforderungen – aber auch die Handlungsoptionen – nehmen stetig zu. Nicht nur der immense Wissenszuwachs in der (bio-) medizinischen Forschung, auch gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Digitalisierung, ebenso wie der Klimawandel und ökonomische Aspekte verändern die Grundlagen unseres Handelns. Die bewährten Grundlagen des Medizinstudiums müssen deshalb stärker als bisher durch wissenschaftliche Handlungskompetenzen, ethische Aspekte der ärztlichen Haltung und Techniken zum lebenslangen Lernen ergänzt werden. Seit dem Studienjahr 2020/21 ist das Wissenschaftsmodul deshalb für alle Studierenden, die das Medizinstudium an der MHH beginnen, ein fester Bestandteil des Curriculums.

Zielsetzung

Wissenschaft und Medizin: Viele denken dabei noch an Laborarbeit und Reagenzgläser. Wissenschaftliche Kompetenzen sind aber Grundlage für jedes medizinische Handeln. Die kompetente Einordnung von neuen Forschungsergebnissen hat einen wichtigen Stellenwert für ärztliche Diagnose- und Therapieentscheidungen, ganz gleich ob die Niederlassung oder ein Universitätsklinikum das Berufsziel sind.

Das longitudinal angelegte Wissenschaftsmodul fördert unter anderem die Fähigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Entwicklungen in der Medizin zu verstehen, kritisch zu beleuchten und in die eigene ärztliche Tätigkeit zu integrieren. Auch die Reflexion des ärztlichen Handelns in gesellschaftlicher Verantwortlichkeit gehört dazu. Am Ende des Wissenschaftsmoduls und damit mit Abschluss des Medizinstudiums können die Studierenden...

...ein wissenschaftliches Grundverständnis entsprechend den Regeln der „Guter Wissenschaftlicher Praxis“ als Grundstein für evidenzbasiertes Handeln und lebenslanges Lernen nutzen.

...eine systematische Literaturrecherche durchführen und grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens bzw. Schreib- und Präsentationstechniken anwenden.

...den individuellen klinischen Fall in die bestehende Systematik der medizinischen Wissenschaft einordnen und hieraus ärztliches Handeln ableiten.

Aufbau

Das Wissenschaftsmodul ist im Sinne einer Lernspirale über die Studienjahre 1–5 angelegt: Im Verlauf des fünfjährigen Studiums werden wissenschaftliche Kompetenzen durch wiederholtes eigenständiges Arbeiten entwickelt und durch verschiedene Feedbacks gefestigt. Im jährlichen Turnus wird mithilfe eines Progresstests der Fortschritt evaluiert. Das Modul ist interdisziplinär angelegt und verbindet theoretische und praktische Elemente. Diese werden in Form von eAssessment-Portfolio-Aufgaben vermittelt, die in jedem Studienjahr gestellt werden. Zudem werden ab dem 3. Studienjahr regelmäßig Seminare angeboten, die methodische Grundlagen vertiefen. Zwischen dem 3. Studienjahr und dem 5. Studienjahr muss eine Forschungsarbeit im Umfang von 10–15 Seiten angefertigt werden. Die Forschungsarbeit kann aus dem Spektrum aller medizinischer Fachgebiete und wissenschaftlichen Methoden frei gewählt werden. Sie kann zugleich auch als Vorbereitung bzw. Vorarbeit für eine Promotion genutzt werden. In einer Datenbank steht eine Auswahl an möglichen Arbeiten zur Verfügung, ebenso ist die Bearbeitung einer selbständig entwickelten Fragestellung möglich. Die Betreuung der Studierenden erfolgt durch promovierte Wissenschaftler:innen.

Ausblick

Das Wissenschaftsmodul kann neben der wichtigen Kompetenzvermittlung im Bereich des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens auch Türen öffnen. Es werden methodische Handwerkzeuge vermittelt, Kontakte ermöglicht, aber auch der eigene Forschungsgeist geweckt und kritisches Denken angeregt.



Abb. 1: Zeitlicher Verlauf des Wissenschaftsmoduls.

Abkürzungen: M1 Äq. = Prüfung 1. Staatsexamen bzw. äquivalente Leistungen;

M2 = 2. Staatsexamen; M3 = 3. Staatsexamen



S. Steffens



V. Paulmann



M. Mikuteit

INFO



Kontakt

Claudia Kerber

Sekretariat & Koordination

wissenschaftsmodul@mh-hannover.de